

# Buntes Netzwerk für Kunst-Schaffende

## 30. Geburtstag gefeiert: „Kunst in der Provinz“ präsentiert Buch und Preisträger-Werke

**SYKE/LANDKREIS** (bt) ▪ Der Verein „Kunst in der Provinz“ feierte im Kreismuseum sein 30-jähriges Bestehen – mit großem Publikum auf der Museumsdiele, auf der dieser Verein 1980 von 29 Mitgliedern eines Künstlerstammtisches gegründet worden war. Die Vorsitzende Brunhild Buhre erinnerte in ihrer Begrüßung daran, dass der Verein gemäß seiner Leitidee seine Aufgabe als Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Kunst und

der Öffentlichkeit immer weiter entwickelt habe.

Mit inzwischen etwa 200 Mitgliedern sei „Kunst in der Provinz“ der größte Kunstverein abseits der Metropolen. Im Verein hätten Kunst-Schaffende unterschiedlichster künstlerischer Bereiche eine Heimat gefunden. Durch Lesungen, Ausstellungen und andere Aktivitäten des Vereins sei eine enge Vernetzung unter den Künstlern entstanden.

Die Vorsitzende präsentier-

te das neue Buch „Künstlerprofile II“ sowie eine Ausstellung mit Werken der Kunstpreisträger von 2006 bis 2008. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern und vielen Kooperationspartnern für Unterstützung und Treue.

Museumsleiter Dr. Ralf Vogeding erinnerte an das Gründungsjahr 1980, als Kunst und Kultur begannen, sich „auf das Land hinauszuarbeiten“. Dem damaligen Künstlerstammtisch hätten Künstler und Leute ange-

hört, die an Kunst interessiert waren. Ihnen sei es gelungen, in einer Art „Schneeballsystem“ den Interessenkreis zu vergrößern und den Verein im Landkreis zu verankern. Nach dem Tode des Vorsitzenden Hans O.E. Gronau habe er die Zukunft des Vereins sehr skeptisch gesehen, doch unter der Leitung von Brunhild Buhre habe sich der Verein „Kunst in der Provinz“ emanzipiert. Sie habe die von Gronau hinterlassene Lücke nicht nur aufgefüllt, sondern zusätzlich neue Möglichkeiten geschaffen. „Unser Haus steht dem Verein immer offen“, schloss Vogeding seinen Vortrag.

„Lassen Sie nicht nach in Ihrem Engagement“, empfahl Kreisrätin Inge Human dem Vorstand und den Mitgliedern. Als sie beruflich aus der Kunstmetropole Dresden in den Landkreis wechselte, habe sie schnell erkannt, wie wichtig Kunst in einer ländlich geprägten Region ist. Gerade in der Provinz sei es wichtig, Kunst

in seiner Vielfalt öffentlich und erlebbar zu gestalten.

Reinhard Steenblock hielt als Gründungsmitglied die Festrede. Viel hätte wohl nicht gefehlt, und der Verein hätte sich ein halbes Jahr nach seiner Gründung nach einigen Turbulenzen wieder aufgelöst, berichtete er. Doch dann habe Hans O.E. Gronau den Verein übernommen und ihn „wie ein Patriarch“ geleitet und weiter gestaltet.

Seitdem Brunhild Buhre den Verein führt, habe er sich auch über die Kreisgrenzen hinaus entwickelt. Der vom Steenblock als „Idealverein“ bezeichnete Künstlerzusammenschluss habe inzwischen überregionale Bedeutung erlangt und sich auch im Wettbewerb behauptet. Der Brückenschlag zwischen Künstlern und den Kunst Konsumierenden sei hervorragend gelungen.

Musikalisch gestaltete Lotmar Schneider am Akkordeon die Feier mit zeitgenössischen, ungewöhnlichen Klängen.



Reinhard Steenblock hielt die Geburtstagsansprache bei „Kunst in der Provinz“. Foto: Bahlo